

DONNERSTAG DER 4. WOCHE DER FASTENZEIT

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 105 (104), 3-4

Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen.
Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit!

TAGESGEBET

Gütiger Gott,
heilige uns in dieser Zeit der Buße.
Gib uns Kraft zu guten Werken
und Ausdauer in der Beobachtung deiner Gebote,
damit wir fähig werden,
das Osterfest mit reinem Herzen zu feiern.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Ex 32, 7-14

Herr, lass dich das Böse reuen, das du deinem Volk antun wolltest

Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen ⁷sprach der Herr zu Mose: Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, läuft ins Verderben. ⁸Schnell sind sie von dem Weg abgewichen, den ich ihnen vorgeschrieben habe. Sie haben sich ein Kalb aus Metall gegossen und werfen sich vor ihm zu Boden. Sie bringen ihm Schlachtopfer dar und sagen: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägypten heraufgeführt haben.

⁹Weiter sprach der Herr zu Mose: Ich habe dieses Volk durchschaut: Ein störrisches Volk ist es.

¹⁰Jetzt lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und sie verzehrt. Dich aber will ich zu einem großen Volk machen. ¹¹Da versuchte Mose, den Herrn, seinen Gott, zu besänftigen, und sagte: Warum, Herr, ist dein Zorn gegen dein Volk entbrannt? Du hast es doch mit großer Macht und starker Hand aus Ägypten herausgeführt.

¹²Sollen etwa die Ägypter sagen können: In böser Absicht hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie vom Erdboden verschwinden zu lassen? Lass ab von deinem glühenden Zorn, und lass dich das Böse reuen, das du deinem Volk antun wolltest.

¹³Denk an deine Knechte, an Abraham, Isaak und Israel, denen du mit einem Eid bei deinem eigenen Namen zugesichert und gesagt hast: Ich will eure Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne am Himmel, und: Dieses ganze Land, von dem ich gesprochen habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es für immer besitzen.

¹⁴Da ließ sich der Herr das Böse reuen, das er seinem Volk angedroht hatte.

ANTWORTPSALM

Ps 106 (105), 19-20.21-22.23-24(R: vgl. 4a)

- R Denk an uns, Herr, aus Liebe zu deinem Volk! - R (GL neu 639,1)
- 19 Unsere Väter machten am Horeb ein Kalb und warfen sich vor dem Gussbild nieder. IV. Ton
- 20 Die Herrlichkeit Gottes tauschten sie ein gegen das Bild eines Stieres, der Gras frisst. - (R)
- 21 Sie vergaßen Gott, ihren Retter, der einst in Ägypten Großes vollbrachte,
- 22 Wunder im Lande Hams, Furcht erregende Taten am Schilfmeer. - (R)
- 23 Da fasste er einen Plan und er hätte sie vernichtet, wäre nicht Mose, sein Erwählter, für sie in die Bresche gesprungen, so dass Gott sie im Zorn nicht vertilgte.
- 24 Sie verschmähten das köstliche Land; sie glaubten seinen Verheißungen nicht. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 3, 16a.15

Lob dir, Christus, König und Erlöser! - R

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Joh 5, 31-47

EVANGELIUM

Mose klagt euch an, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden:

³¹Wenn ich über mich selbst als Zeuge aussage, ist mein Zeugnis nicht gültig;

³²ein anderer ist es, der über mich als Zeuge aussagt, und ich weiß: Das Zeugnis, das er über mich ablegt, ist gültig.

³³Ihr habt zu Johannes geschickt, und er hat für die Wahrheit Zeugnis abgelegt.

³⁴Ich aber nehme von keinem Menschen ein Zeugnis an, sondern ich sage dies nur, damit ihr gerettet werdet.

³⁵Jener war die Lampe, die brennt und leuchtet, und ihr wolltet euch eine Zeit lang an seinem Licht erfreuen.

³⁶Ich aber habe ein gewichtigeres Zeugnis als das des Johannes: Die Werke, die mein Vater mir übertragen hat, damit ich sie zu Ende führe, diese Werke, die ich vollbringe, legen Zeugnis dafür ab, dass mich der Vater gesandt hat.

³⁷Auch der Vater selbst, der mich gesandt hat, hat über mich Zeugnis abgelegt. Ihr habt weder seine Stimme gehört noch seine Gestalt je gesehen,

³⁸und auch sein Wort bleibt nicht in euch, weil ihr dem nicht glaubt, den er gesandt hat.

³⁹Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; gerade sie legen Zeugnis über mich ab.

⁴⁰Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu haben.

⁴¹Meine Ehre empfangen ich nicht von Menschen.

⁴²Ich habe erkannt, dass ihr die Liebe zu Gott nicht in euch habt.

⁴³Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und doch lehnt ihr mich ab. Wenn aber ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, dann werdet ihr ihn anerkennen.

⁴⁴Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr eure Ehre voneinander empfangt, nicht aber die Ehre sucht, die von dem einen Gott kommt?

⁴⁵Denkt nicht, dass ich euch beim Vater anklagen werde; Mose klagt euch an, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt.

⁴⁶Wenn ihr Mose glauben würdet, müsstet ihr auch mir glauben; denn über mich hat er geschrieben.

⁴⁷Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie könnt ihr dann meinen Worten glauben?

IMPULS

Der Evangelist Johannes schildert uns, wie Jesus den Widerstand der Menschen seines Volkes gegen die Offenbarung, die er von Gott bringt, erlebt: sie wollen oder können seinem Wort und seinem Zeugnis von Gott nicht vertrauen. Sie hoffen stattdessen auf etwas anderes.

Daran halten sie mehr fest als am Wort der Heiligen Schrift.

Jesus redet ihnen ins Gewissen, er ringt um sie, erinnert sie an Mose und die in den alten Schriften niedergeschriebene Heilsgeschichte.

Wenn wir heute auf uns schauen, in dieser schwierigen Zeit, worauf setzen wir unsere Hoffnung?

Welchen Zeugnissen glauben wir? Wie zeigt sich bei uns die Verunsicherung? Wie suchen wir Sicherheit?

Sicherheit können wir finden, wenn wir Gott in unser Leben einbeziehen; dann können wir tiefer sehen und mehr verstehen.

Mit Christus, dem Menschensohn, können wir zusammen unser Leben meistern.

So dürfen wir beten: Gott, wenn wir verunsichert sind und in Gefahr, uns an unseren Vorstellungen, selbstgemachten Götzen festzuhalten, erbarme dich unser.

Rette uns ins Vertrauen und stärke unseren Glauben an dich und Jesus, der dich uns bezeugt. Amen.

FÜRBITTEN

Zu Jesus Christus, unserem Mittler beim Vater, wollen wir rufen:

Hilf deinem Volk, das Böse zu besiegen. **(Stille)** Christus, höre uns.

A.: Christus, erhöre uns.

Lass alle Menschen dich finden, die ohne dich verloren sind. **(Stille)** Christus, höre uns.

Sei allen, die leiden, eine rettende Zuflucht. **(Stille)** Christus, höre uns.

Gib unseren Verstorbenen die Fülle des Heils. **(Stille)** Christus, höre uns.

Denn wenn du für uns beim Vater eintrittst, werden unsere Gebete erhört. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

A.: Amen.

SEGEN

Der HERR segne und behüte uns; er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig;; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen